

In der Manege fauchen kleine Panther

„Zirkus-Projekt“ im Kindergarten am Kleistring / Schaumburger Landschaft als Sponsor

Obernkirchen (sig). Vorhang auf und Manege frei: Der Kindergarten am Kleistring verwandelt sich in dieser Woche in einen Zirkus, die Kinder werden zu Panthers, Clowns und Zauberern. Das Programm dieser Projektwoche wird vom frei schaffenden Musikpädagogen Martin Rumprecht aus Apelern ausgestaltet.

Dank einer kräftigen Finanzspritze der Schaumburger Landschaft, die 1500 Euro zur Verfügung stellte, sowie mit Hilfe von Spenden des Fördervereins "Tinker Bell" und der Eltern hatte die Kindergartenleitung die Projektwoche auf die Beine gestellt. Auch der Erlös des Kindergartenstandes beim Weihnachtsbasar trug zur Finanzierung bei.

Die als "Zirkus-Projekt" angekündigte Aktion endet jedoch nicht nach den fünf Wochentagen, sondern Martin Rumprecht wird sie bis zu den Sommerferien jeweils dienstags fortsetzen. Am heutigen Dienstag, 17. Februar, kommt zum Beispiel das Zirkusteam der Integrierten Gesamtschule Stadthagen (IGS) zu einem Eltern-Kind-Nachmittag in die Bergstadt.

Vorausgegangen war die gemeinsame Überlegung, mit welchen Materialien sich die altersgemäß eingeteilten Kindergruppen an diesem Projekt beteiligen sollten. Man entschied sich für Luftballons, für Stäbe mit farbigen Bändern, für Jonglierteller und für bunte Chiffontücher.

Zum Auftakt der Projektwoche kamen zunächst alle um 9 Uhr zu einem Morgenkreis zusammen. Martin Rumprecht hatte ein selbst komponiertes Lied mit dem Titel "Hallo, ihr Zirkusleute" und noch viele andere kindgerechte Musikstücke mitgebracht. Er griff auch selbst zur Gitarre und begleitete damit die Kinder beim Singen.

Als Tiger, Panther, Pumas oder Löwen eroberten sich die Jungen und Mädchen anschließend begeistert die Manege. Dabei gab es Purzelbäume und erstaunliche Sprünge zu sehen. Natürlich wollte jedes Kind einmal in die Mitte des Kreises und dort nach Kräften als "Raubtier" herumtollen.

Die jüngste Gruppe blieb danach gleich im Saal, während die anderen an die Arbeit gingen, um eigenes Zirkus-Zubehör zu basteln, wie zum Beispiel Zauberstäbe oder Hüte. Auch die Stöcke mit den flatternden Bändern sind in Eigenarbeit entstanden.

Schon beim Spielen mit Luftballons zeigten sich die Unterschiede im Temperament und in der Ideenvielfalt. Spaß machte es aber allen. Martin Rumprecht wurde sowohl mit den stillen und noch etwas gehemmt erscheinenden Mitgliedern seiner Zirkustruppe gut fertig als auch mit den so genannten "Temperamentbolzen".

"Kinder brauchen ganz viel Herz, Wärme, Nähe und Anerkennung", sagt Rumprecht. Man müsse die positiven Seiten eines jeden Jungen oder Mädchens sehen und verstärken. Und dazu gehöre es, nicht mit dem Lob zu sparen, denn das gebe einen wichtigen Motivationsschub.

Die Leiterin des Kindergartens am Kleistring, Maren Witte, verfolgt alle Aktivitäten des Musikpädagogen. Die Zusammenarbeit mit ihm bestehe schon seit vier Jahren und habe sich immer gelohnt, sagt sie.

Im vergangenen Jahr ging es in der Projektwoche um das Thema "Dschungel". Dazu gab es auch einen passenden Kinobesuch, bei dem der mehrfach ausgezeichnete Film "Das Dschungelbuch" gezeigt wurde.